download unter www.zobodat.at

Einige interessante Fangresultate aus Aachen und Umgegend.

Von Fr. Reinartz, Aachen.

In den Jahren 1903 bis 1906 nahm ich meine Jugendliebhaberei, das Schmetterlingssammeln, wieder auf. Ich trat dann 1907 dem hiesigen Entomologischen Vereine bei, wo ich das richtige Spannen und die Namen der Schmetterlinge erlernte. Ich muß vorausschicken, daß mir als Arbeiter nicht viel Zeit zur Verfügung steht, meist nur die Sonntage, im Sommer noch die Spätnachmittagstunden.

1907 fand ich in den städtischen Anlagen einen Hyloicus pinastri, einen zweiten am 24.Mai 1915.

Der 20. Juni 1907 brachte mir an einer Mauer in der Nähe der Stadt Catephia alchymista, welche hier nur von wenigen Sammlern erbeutet wurde.

Am 20. Nov. 1907 und am 19. Nov. 1915 fing ich je ein Poecilocampa populi.

Am 5. Juli 1908 fand ich an einem Eschenstamme in der Nähe des Waldes eine Aedia funesta; dieser Schmetterling ist hier so selten, daß ich von keinem ältern Sammler noch gehört habe, daß derselbe hier gefangen worden wäre.

Im Sommer 1909 erbeutete ich einen Amphidasis betularia ab. doubledayaria, welcher an einer Seite normale Flügel hatte, an der andern Seite jedoch dieselben nur etwa halb so lang, aber ganz schön entwickelt und gefranst waren.

Seit Beginn des Krieges habe ich etwas mehr Zeit bekommen, um sammeln zu können, weil öfters die Arbeitszeit verkürzt ist.

Als für mich neue Tiere fing ich 1915 Notodonta trepida, am 13. Juni Ochrostigma melagona und am 14. Juni Leucodonta bicoloria. Von trepida fand ich ein befruchtetes Weibchen, welches einige 80 Eier ablegte. An diesen Raupen habe ich die Erfahrung gemacht, daß dieselben sich gegenseitig tot beißen, so daß von den etwa 80 Raupen nur gegen 10 zur Verpuppung kamen.

Im Herbste 1915 war Catocala nupta sehr häufig. In diesem Frühjahre, Mai 1916, ist trepida häufig und Dasychira pudibunda sehr häufig an den Laternen zu finden, von pudibunda oft 4—5 Stück an einer Laterne. Als für mich

download unter www.zobodat.at

neue Tiere fand ich am 20. Mai Harpyia vinula und am 21. 2 Macrothylacia rubi ♀ und eine Smerinthus ocellata.

Am 19. Juli 1914 fand ich im Walde eine Hoplitis Milhauseri-Raupe, welche 1915 den tadellosen Falter ergab.

Ich kann nicht umhin, des verstorbenen, langjährigen Vorsitzenden des hiesigen Entomologischen Vereins, Herrn P. J. H. Bohlen mit einigen Worten zu gedenken. Als einfacher Mann, er war Maler und Anstreicher, war er dem Vereine in Liebe zugetan und widmete demselben gern seine freie Zeit. Nie fehlte er auf den Versammlungen; besonders hat Schreiber dieses viel von ihm gelernt und hat manche schöne Sammeltour mit ihm gemacht. Noch gut eine Woche vor seinem Tode besuchte er die Versammlung des Vereins. Er starb am 16. September 1915 nach kurzer Krankheit, beinahe 74 Jahre alt.

Er ruhe in Frieden!

Bemerken möchte ich noch, daß ich im Juli 1908 und ebenso im Juli 1915 je 2 Stück des Käfers Osmoderma eremita an alten Buchen der Anlagen am Lousberg fand.

Raupen als Nahrungsmittel.

Im Gaza-Land, so schreibt die „Soc. ent.", werden die gesellig lebenden Raupen der Anaphe panda von den Eingeborenen gesammelt und gegessen; daran ist an und für sich nichts Besonderes, andere Arten teilen dasselbe Los. Hingegen scheint nach Aussage diverser glaubwürdiger Mitglieder verschiedener Stämme die Wirkung dieses Nahrungsmittels auf die Konsumenten recht unterschiedlich zu sein. Während es manchem gut bekommt, werden andere so krank davon, daß sie tagelang leiden. Die Raupen sind ein so beliebter Leckerbissen, daß diejenigen, die sie aus obigem Grund nicht genießen können, es als Unglück betrachten. Bringen nun die Haare oder eine chemische Substanz die schlimme Wirkung hervor? Vermutlich letztere; denn die Mahlzeit wird in einer Weise zubereitet, daß die Haare fast unschädlich werden müssen. Die Eingeborenen selbst scheinen eine Beziehung zwischen der Futterpflanze und dem Grad der Giftigkeit zu vermuten; als Futterpflanze kommt dort Bridelia micrantha Baill. in Betracht. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 1917

Autor(en)/Author(s): Reinartz Fr.

Artikel/Article: Einige interessante Fangresultate aus Aachen und Umgegend. 126-127